Presseinformation

28. November 2007

LH Pröll: Startschuss für Um- und Ausbau von I.S.T. Austria

Optimale Bedingungen sind ausschlaggebend für den Erfolg

„Das I.S.T. Austria ist ein weiterer Baustein für das neue Niederösterreich und eine weitere internationale Aufwertung des Landes", zeigte sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll heute, 28. November, beim offiziellen Startschuss für den Um- und Ausbau des Campus-Geländes in Klosterneuburg-Gugging überzeugt. In einem ersten Schritt werden 16 der insgesamt 33 Gebäude auf dem 18 Hektar großen Areal abgerissen. Im Frühjahr 2008 werden der Neubau eines Hörsaales, der Bau der Energiezentrale und der Umbau des Zentralgebäudes in Angriff genommen. Diese Arbeiten sollen im Frühjahr 2009 abgeschlossen sein. 2009 erfolgt der Startschuss für den Bau von zwei multifunktionalen Laborgebäuden. 2011 sollen bereits 450 Forscher, Studenten und sonstige Mitarbeiter am Campus von I.S.T. Austria arbeiten.

Niederösterreich habe hart gerungen um dieses Projekt, so Pröll, mit dem Ziel, die Wissenschafts- und Forschungsarbeit im Land weiter voranzutreiben. Mit dem Zuschlag habe Niederösterreich auch die Verantwortung übernommen, für dieses Vorhaben ein optimales Umfeld zu schaffen. „Optimale Bedingungen sind ausschlaggebend für den Erfolg dieser Einrichtung", betonte der Landeshauptmann.

Der Charakter des Areals soll auf jeden Fall erhalten bleiben, und zwar durch eine aufgelockerte Verbauung und die Erhaltung der Grünflächen. Pröll: „Für die Ansiedlung von Spin-offs werden weitere 7 Hektar zur Verfügung stehen." In Sachen Erreichbarkeit wurde auf der B 14 in unmittelbarer Nähe des Campus ein neuer Kreisverkehr errichtet, die derzeit in Bau befindliche Umfahrung soll im Herbst 2008 für den Verkehr freigegeben werden. Außerdem werden Shuttlebusse vom und zum Campusareal mit direkter U-Bahn-Anbindung eingerichtet. Auch die Gugginger Künstler bleiben an diesem Standort. Für die Renovierung des Hauses hat die NÖ Landesregierung in ihrer gestrigen Sitzung 400.000 Euro genehmigt.

Finanzminister und Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer sagte, dass der Bund für dieses Vorhaben in den nächsten zehn Jahren 195 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Dazu kämen weitere 95 Millionen Euro zur Verdoppelung von Drittmitteln. Damit werde auch ein klares Bekenntnis für die notwendigen Strukturen von Forschung und Eliten abgegeben; auch mit dem Ziel, die Innovationskraft Österreichs und Niederösterreichs weiter zu steigern. Österreich sei zudem das Land mit der größten Forschungsdynamik in den letzten fünf Jahren innerhalb der EU.

Haim Harari, Vorsitzender des Exekutivkomitees von I.S.T. Austria, sagte, dass die

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Findung des Präsidenten für das I.S.T. Austria nun das vorrangige Ziel sei. 70 Kandidaten hätten sich bisher beworben, 20 kämen in die engere Auswahl. Man werde diese Entscheidung vorantreiben, sich dabei aber nicht drängen lassen. Außerdem gebe es bereits 600 Bewerbungen für Forscherstellen aus der ganzen Welt. „Es sollen unabhängige Forscher sein, ohne Vorgaben", so Harari. Man wolle dabei in alle Richtungen offen sein, auch was die Forschung an diesem Standort anbelange.

E-Mail: presse@noel.gv.at